

er Nachrichten

Zeitung für Kinder, die mitreden wollen.

RuhrNa

Der blaue Klecks

Nachrichten aus Dortmund

Der Mann aus der Maus kommt

Zur Museumsnacht

Er ist der Mann mit dem grünen Pullover bei der Sendung mit der Maus, der so toll erklären kann. Am 29. September kommt Christoph Biemann, so heißt der Mann im grünen Pullover nämlich, zur Museumsnacht in der Reinoldikirche, um einige der großen Erfindungen der Menschheit zu erklären. Das ist ganz schön schwierig, weil es ja so viele tolle Erfindungen gibt. Christophs Lieblingserfindung ist übrigens die Hacke für den Garten. „Eine tolle Sache“, sagt er. Alexandra Neuhaus



Christoph Biemann. Foto dpa



Dieser Mops zeigt Euch wo es lang geht – in der Stadt und in den Medien

Foto Jens Neubert

Micromops geht spazieren

Am Big Tipi gibt's ein Feriencamp mit Medienworkshops

Wenn Ihr die Dortmunder Innenstadt-Nord oder Innenstadt-Ost erkunden wollt, kann der Micromops euch dabei helfen. Voraussetzung ist, dass Ihr 10 bis 18 Jahre alt seid und jede Menge Spaß an neuen Medien habt. Ihr werdet nämlich in einem Camp am Big Tipi im Freudenbaumpark wohnen und dort einen Rap, Filme und eine Fotogeschichte selber basteln. Berichten sollt Ihr dabei über die liebsten Orte und schönsten Erlebnisse in eurem Stadtteil.

Und was hat jetzt der Mops damit zutun? Den gibt es natürlich nicht wirklich. Aber der von einem Dortmunder Grafi-

ker erfundene Comic-Hund wird euer treuer Begleiter sein. Er kann als Held in euren Geschichten auftauchen und euch lehren, Dortmund mit „mopsigen“ Hundeaugen zu sehen. „Micromops ist total wandelbar und geht jeden Weg mit“, verspricht sein Schöpfer Jens Neubert.

Also lässt euch überraschen, welche Abenteuer es vom 15. bis zum 19. Oktober mit dem tapsigen Vierbeiner zu erleben gibt und meldet euch schnell an. Das Formular dafür gibt's an einigen Schulen, bei Jugendeinrichtungen und VVK-Stellen. Ihr habt Fragen? Dann ruft direkt unter Tel. 50-2 50 94 an. Dagmar Hornung



Noch wird der kleine Hund an der Leine gehalten, bald darf er virtuell die Stadt erkunden.

FOTO: KNUT VAHLENSIECK

Der Workshop mit dem Mops

Das Big Tipi will mit Hilfe eines Maskottchens Kindern und Jugendlichen spielerisch den Umgang mit den „neuen Medien“ beibringen

Von Teresa Stiens

Trotz Anleinplicht im Fredenbaumpark lässt das Big Tipi jetzt den Mops von der Leine. Das neue Maskottchen ist allerdings nur ein virtueller Hund, ein „Micromops“. Statt Hundehaufen hinterlässt er Videoclips, Trickfilme und Fotostories, natürlich geruchsneutral.

Kinder hinter der Kamera

Der Micromops soll ein Leitmotiv werden, für Kinder und Jugendliche, die sich mit Medien beschäftigen. Das Big Tipi bietet hierzu in den Herbstferien einen Workshop an, bei dem junge Leute im Alter von 10 bis 18 Jahren ihre Kreativität ausleben und individuelle Arten des Ausdrucks kennenlernen können. Vor allem „Kids“ aus den Stadtbezirken Innenstadt-Ost und Innenstadt-Nord sollen mit dem Projekt angesprochen werden.

Fachleute von „bitcat“ Dortmund und „kontextmedien“ helfen den Kindern und Jugendlichen beim Entdecken von Filmen, Bildergeschichten und Zeitungsartikeln. „Wir bieten dabei nur den Rahmen, für alles andere sind die Jugendlichen selbst zuständig“, erklärt Claudia Wierz, Geschäftsführerin von kontextmedien.

Aber wie hat der schwarz-weiße Hund mit den Schlappohren seinen Weg ins Big Tipi gefunden? „Die Idee für den Mops ist mir quasi zugelaufen“, berichtet Jens Neubert von der Agentur bitcat, der das Konzept entwickelte.

Die jungen Leute sollen mit dem Hund „Gassi gehen“ und dabei ihre Sicht der Stadt darstellen.

Wie so ein virtueller Spaziergang aussieht, das bleibt den Jugendlichen überlassen. Dabei sollen Endprodukte in Form von Musik, Text oder Film entstehen, die am letzten

„Micromops goes Gassi“

■ Das Seminar findet vom 16. bis 20. Oktober im Big Tipi im Fredenbaumpark statt.

■ Die Teilnahme kostet für Jugendliche von 10 bis 15 Jahren 5 Euro, ab 16 Jahren 9 Euro. Gegen Vorlage des Dortmund-Passes entfällt die Gebühr.

■ Das Anmeldeformular ist im Big Tipi und an den Schulen in den Stadtbezirken erhältlich.

Seminartag vorgestellt werden. „Wir achten aber weniger auf das Ergebnis, mehr auf den Weg dahin“, sagt Claudia Wierz.

Reflektierter Umgang mit Medien

Ziel des Workshops ist es, die Kom-

petenz im Umgang mit Kommunikationsmitteln zu fördern. „Wir wollen die Kinder und Jugendlichen weg vom passiven Konsumieren hin zu einem bewussten Umgang mit der Vielfalt der Medienangebote leiten“, erklärt Claudia Wierz. Durch die Bezirksübergreifende Zusammenarbeit soll außerdem der Kontakt zwischen den Jugendlichen aus unterschiedlichen Stadtteilen hergestellt werden.

Anmeldungen erfolgen über ein Formular, das an den Schulen in den Stadtbezirken sowie beim Big Tipi erhältlich ist. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, wer sich zuerst anmeldet, ist dabei. „Natürlich ist der Workshop vor allem für die Bezirke Innenstadt-Nord und -Ost gedacht, Interessierte aus anderen Bezirken sind aber auch herzlich willkommen“, sagt Elisabeth Hoppe, Leiterin des Fachbereichs Kinder- und Jugendförderung.

Leinen los für Micromops

Am Big Tipi ist man auf den Hund gekommen: Ein Mops vermittelt Medienkompetenz

Der Micromops ist von Natur aus ungestüm, ein bisschen tapsig, aber liebenswert. Er soll jungen Menschen als Sprachrohr dienen – sich über neue Medien Ausdruck verschaffen. In einem Feriencamp wird der soziale Raum Innenstadt spielerisch erkundet.

„Der Mops ist uns einfach zugelaufen“, sagt Jens Neubert, Grafiker der Agentur Bitcat. Der Erfinder des wackeren fiktiven Vierbeiners hat gestern, gemeinsam mit Ralf Fink, Leiter der Erlebniswelt Friedenbaum, und weiteren Initiatoren das Projekt „Micromops goes Gassi“ am Big Tipi vorgestellt.

Kinder und Jugendliche in Innenstadt-Nord und -Ost sollen den sozialen Raum erkunden, dabei auch den kriti-

schen Umgang mit neuen Medien lernen. Dazu werden sie vom 15. bis 20. Oktober in einem Mops-Camp auf der Wiese hinterm Big Tipi leben und in verschiedenen Workshops arbeiten.

Geplant ist die Produktion eines Raps, eines Trick- und eines normalen Films, einer Zeitung sowie eines Radioprogramms. Parallel werden Schülerinnen und Schüler dazu aufgerufen, sich im Rah-

men verschiedener Unterrichtsfächer an der Gestaltung eines „mopsigen“ Webauftritts zu beteiligen. „Eine gemeinsame Ideenfindung und die kreative Ausgestaltung der Konzepte sind uns besonders wichtig“, sagt Claudia Wierz, Medienpädagogin von Kontextmedien. So wolle sie nicht mit dem erhobenen Zeigefinger, sondern spielerisch auch Probleme und Gefahren der neuen Me-

dien aufmerksam machen. Wer einmal selbst einen Film geschnitten habe, der wisse anschließend, wie manipulativ Fernsehen sein kann.

Als Perspektive, Sprachrohr, Protagonist oder einfach Spaßfaktor dient dabei der Micromops. „Er ist total wandelbar und geht jeden Weg mit“, beteuert sein Erfinder. „Im besten Sinne kindisch“ nannte Harald Landskröner, Referent für Kinder und Jugendförderung in der Innenstadt-Nord, die Idee. Er sei so begeistert gewesen, dass man sich direkt im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplans NRW um das Geld bemüht hätte.

Auch über die Grenzen des Feriencamps hinaus soll vom Micromops zukünftig zu hören sein. dah

Micromops – das Camp

- › Begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldeformular wird an Schulen (Innenstadt-Nord und -Ost) verteilt und ist auch an weiteren Stellen, z.B. am Big Tipi erhältlich
- › Kosten: Fünf Euro für Kinder und Jugendliche bis 15, neun Euro ab 16 Jahren.
- › Kinder und Jugendliche aus ganz Dortmund dürfen mitmachen
- › Weitere Infos unter Tel. 50-2 50 94 oder mstellmach@stadt.do.de